**Das Filmfest bietet in Prag, Brünn und Olmütz eine Auswahl an preisgekrönten Filmen**

**Prag, 5. September 2024 - Das etablierte deutschsprachige Filmfestival Das Filmfest lädt im Oktober und November zu neuen Filmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ein. Die 18. Ausgabe kommt erneut in die Kinos in Prag, Brünn und Olmütz und bietet eine Auswahl an von Kritikern und Publikum gefeierten Filmen führender Regisseure und aufstrebender Filmschaffenden. Das Festivalprogramm greift aktuelle Themen der Gegenwart auf, zeigt aber auch Ereignisse und Geschichten der Vergangenheit in verschiedenen Formen: von Komödien über psychologische und historische Filme bis hin zu Dokumentarfilmen. Das Festival wird an Persönlichkeiten und Künstler erinnern, wie den Schriftsteller Franz Kafka, die Choreografin und Tänzerin Pina Bausch und den Wiener Liedermacher Voodoo Jürgens, und Einblicke in die NS-Propaganda und die dunkle Zeit des Lebens im 18. Jahrhundert sowie das drängende aktuelle Thema der Plastikverschmutzung bieten.**

**Mehrere Filme werden auf dem Festival in ihrer tschechischen Verleihpremiere zu sehen sein. Darunter der satirische Film *Veni Vidi Vici* von Daniel Hoesl und Julie Niemann, *Führer und Verführer* von Joachim A. Lang oder *In Liebe, Eure Hilde* von Andreas Dresen. Auch für Schulen wird es beliebte Vorführungen geben. In diesem Jahr werden ausgewählte Filmemacher ihre Filme auch persönlich auf dem Festival vorstellen.**

**Das Filmfest findet vom 16. bis 20. Oktober in den Prager Kinos Lucerna und Edison Filmhub, vom 22. bis 26. Oktober im Kino Art in Brünn und vom 1. bis 5. November im neu renovierten Kino Central in Olmütz statt. Das vollständige Programm wird bis Ende September auf der Website www.dasfilmfest.cz veröffentlicht. Die Veranstaltung wird gemeinsam vom Goethe-Institut Tschechien, dem Österreichischen Kulturforum Prag und der Schweizer Botschaft in der Tschechischen Republik organisiert. Alle Filme werden in ihrer Originalfassung mit tschechischen Untertiteln gezeigt.**

In der diesjährigen Auswahl von mehr als zwei Dutzend Filmen bietet das Festival zum Beispiel Sonja Heiss' ***Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war***. Der unterhaltsame, hochkarätig besetzte Film in den Farben und Kulissen der 1970er und 1980er Jahre, der zum Nachdenken über die alltäglichen Verrücktheiten in der eigenen Familie anregt, zeichnet sich zudem durch einen tollen Soundtrack aus. Außerdem zeigt Das Filmfest Thomas Arslans spannenden Film noir mit vielen Wendungen, ***Verbrannte******Erde***, der die Zuschauer in die Berliner Unterwelt entführt. Was wie ein lukrativer Diebstahl eines seltenen Auftragsgemäldes aussah, wird zu einem Kampf mit einem krankhaft zynischen Gegner. In die tschechischen Kinos kommt auch das Psychodrama ***Des******Teufels******Bad*** des Regieduos Veronika Franz und Severin Fiala, das bereits mehrere österreichische Filmpreise sowie Preise auf der Berlinale und der Diagonale erhalten hat und nun für Österreich für den Oscar nominiert wurde. Der Film entführt die Zuschauer in das ländliche Oberösterreich des Jahres 1750 und zeigt den Versuch einer jungen Frau, dem harten, von religiösen Dogmen bestimmten Alltag zu entkommen. Das Drehbuch des Films basiert auf realen historischen Aufzeichnungen eines bisher unbeleuchteten Kapitels der europäischen Geschichte. Im Jahr des 100. Todestages des Schriftstellers Franz Kafka wird das Festival symbolisch mit dem neuesten Film des Regisseurs Georg Maas, ***Die******Herrlichkeit******des******Lebens***, eröffnet, der das letzte Lebensjahr des großen Schriftstellers an der Seite seiner letzten Liebe, Dora Diamant, schildert. Der Film wird in Prag vom Regisseur Georg Maas persönlich vorgestellt.

Im Rahmen des Festivals wird auch der neue Film von Regisseur Adrian Goiginger, ***Rickerl - Musik is höchstens a Hobby***, mit dem berühmten österreichischen Sänger Voodoo Jürgens in der Hauptrolle gezeigt. Der gefühlvolle Film voller schwarzem Humor und verrauchter Wiener Lokale wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem für den besten Hauptdarsteller bei der Diagonale und beim Österreichischen Filmpreis. In Peter Luisis irrwitziger Komödie mit Spionagefilm-Elementen ***Bon Schuur Ticino*** wird der Humor auf die Spitze getrieben und stereotype Schweizer Eigenschaften auf die Schippe genommen. Eines Tages die Schweizer in einem Referendum für nur eine Landessprache: Französisch, und setzen damit eine Lawine von Ereignissen in Gang, die in einem patriotischen Krieg gipfeln könnte. Die Besessenheit von Reichtum und Macht wird in ***Veni Vidi Vici*** dargestellt, einem satirischen Film von Daniel Hoesl und Julie Niemann, der die dunklen Machtspiele der Reichsten aufs Korn nimmt. Das Festival zeigt auch Daniel Brühls Regiedebüt ***Nebenan***, das er beim diesjährigen Festival in Karlsbad persönlich vorstellte.

Das Thema Zweiter Weltkrieg ist für Filmemacher nach wie vor aktuell, und Das Filmfest präsentiert mehrere neue Filme, die diese dunkle Periode der europäischen Geschichte aufarbeiten. Joachim A. Langs ***Führer und Verführer*** bietet einen außergewöhnlichen Einblick in die NS-Propaganda. Die Geschichte des größten Manipulators aller Zeiten, eines Mannes, der es schaffte, die Massen zu mobilisieren und die öffentliche Meinung zu formen, um die brutalen Handlungen des Zweiten Weltkriegs und den Völkermord an Millionen von Menschen zu rechtfertigen. Andreas Dresens ***In Liebe, Eure Hilde***hingegen lädt Sie hinter die Kulissen des Widerstands gegen das NS-Regime ein. Vor dem Hintergrund der Kriegsereignisse erschließt Giorgio Dirittis Erzählfilm ***Lubo*** die bewegende Geschichte des wenig bekannten Nomadenvolkes der Jenischen in der Schweiz. Nicht nur während des Zweiten Weltkriegs, sondern bis 1972 wurden den jenischen Familien im Rahmen eines nationalen Umerziehungsprogramms die Kinder weggenommen.

Dokumentarfilme haben einen festen Platz in der Dramaturgie des Festivals. In diesem Jahr wird beispielsweise der preisgekrönte Film ***Plastic******Fantastic*** von Isabella Willinger gezeigt, der als wichtigster Klimafilm des Jahres gilt und auf die Plastikverschmutzung auf unserem Planeten aufmerksam macht. Ein weiterer Dokumentarfilm erinnert an die legendäre Tänzerin Pina Bausch und ihr Erbe für die heutige Generation von Tänzern. ***Dancing******Pina*** wurde von Florian Heinzen-Ziob gedreht.

Das diesjährige Das Filmfest bietet auch ein **begleitendes Industry Programm** nicht nur für Filmschaffende. Am Donnerstag, den 17. Oktober, findet im Kino Kavalírka eine Podiumsdiskussion zur Stellung der Frau im deutschen, österreichischen und schweizerischen Film statt, an der Filmschaffende aus den drei Ländern teilnehmen. Am Freitagnachmittag folgt eine Podiumsdiskussion zum Thema Nachhaltigkeit in der Filmproduktion in der Tschechischen Republik und in Deutschland.

**Veranstalter:** Goethe-Institut Tschechien, Österreichisches Kulturforum Prag, Schweizerische Botschaft in der Tschechischen Republik

**Hauptpartner:** Tschechisch-deutscher Zukunftsfond

**Partner:** Kulturministerium der Tschechischen Republik, Präsenz Schweiz, German films, Österreich Institut Brno

**Medienkontakt:**

Silvie Marková  
SMART Communication s.r.o.  
M: +420 604 748 699  
E: markova@s-m-art.com